

Ein ganz herzliches Dankeschön!



Dr. Nicole Grünewald

Präsidentin der IHK Köln, Vizepräsidentin IHK NRW,
Geschäftsführerin The Vision Company Werbeagentur GmbH, Köln

Liebe Prüferinnen, liebe Prüfer,

Ich möchte die Gelegenheit in diesem Newsletter nutzen, um ganz herzlich Danke zu sagen. Danke, für Ihr großes Engagement bei unseren Prüfungen! Die vergangenen zweieinhalb Jahre waren für uns alle, aber ganz besonders für alle Beteiligten in der Beruflichen Bildung, eine ganz große Herausforderung. Für die Auszubildenden, die Ausbildungsbetriebe, die Mitarbeitenden in unseren IHKs – aber vor allem auch für Sie als engagierte Prüferinnen und Prüfer.

Es ist eine großartige Leistung, dass dank Ihrer Unterstützung alle unsere IHK-Prüfungen trotz Pandemie-Einschränkungen erfolgreich durchgeführt werden konnten – und zwar immer konform zu den Corona-Verordnungen, die sich permanent geändert haben!

Nur dank Ihres besonderen Einsatzes und Ihrer Flexibilität ist es uns gelungen, so vielen jungen Auszubildenden auch in Pandemiezeiten ihren Berufsabschluss zu ermöglichen – und damit ein gesundes

„Nur dank Ihres Einsatzes konnten wir in Pandemiezeiten alle Prüfungen in gewohnt hoher Qualität durchführen!“

Fundament für ihr weiteres Berufsleben. Und nur mit Ihrer Hilfe konnten auch Berufserfahrene mit ihren Abschlüssen der höheren Berufsbildung erfolgreich ihre beruflichen Karrieren weiterführen. Besonders freut es mich, dass wir es nicht nur geschafft haben, die schriftlichen, mündlichen sowie praktischen Prüfungen komplett durchzuführen, sondern dass wir bei all dem Coronastress sogar das hohe Niveau der Abschlüsse halten konnten. Unsere Abschlüsse genießen ein großes Ansehen in aller Welt, gerade wegen ihrer hohen Qualität. Und es ist nicht selbstverständlich, dass wir

diese auch in Coronazeiten aufrechterhalten konnten – doch es ist uns gemeinsam gelungen!

Werbung erwünscht!

Neben dem großen Dank möchte ich auch noch eine herzliche Bitte aussprechen. Sicher haben Sie es schon mitbekommen: Wir als IHKs suchen immer wieder Nachwuchs für unsere Prüfungsausschüsse. Und wer könnte besser für das ehrenamtliche Engagement als Prüferin oder Prüfer werben als Sie? Argumente für eine Prüfertätigkeit bei uns gibt es viele: Prüferinnen und Prüfer nehmen viele positive Anregungen auch für die eigenen Unternehmen mit, und die Prüfertätigkeit bringt sie auch im eigenen Arbeitsumfeld weiter. Nach unserem Motto „Aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“ würde

ich mich deshalb sehr freuen, wenn Sie bei Ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen für dieses wichtige Ehrenamt werben würden!

Ich hoffe sehr, dass die kommenden Monate und Jahre nicht mehr so stark durch die Pandemie geprägt sein werden. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für Ihr besonderes Engagement! Auf die kommende gemeinsame Zeit im ehrenamtlichen Einsatz für unser Erfolgsmodell Aus- und Weiterbildung und für unsere IHKs!

Herzliche Grüße

Ihre Nicole Grünewald



IM KONTEXT

IHK-eXam
Zukunft digitaler Prüfungen



INTERVIEW

Prüfungsangst
Wie Prüfende helfen können.





Die Basis für die Zukunft geschaffen



Digitale Prüfungen gehören seit 2008 zum Angebot der IHKs bei den Sach- und Fachkundeprüfungen. Im Laufe der Jahre sind zudem weitere Prüfungen hinzugekommen, zum Beispiel die schriftliche Prüfung nach Ausbildereignungsverordnung (AEVO). Die konstant steigende Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer digitaler Prüfungen – aktuell rund 70.000 pro Jahr – und die wachsende Anzahl digital prüfender IHKs haben zu einer stetigen technischen Weiterentwicklung geführt. In diesem Jahr wird daher mit IHK-eXam ein grundlegend neues System für die Organisation und Durchführung digitaler Prüfungen in den Echtbetrieb gehen – auch, um dem prüfenden Ehrenamt neue Vorteile und weitere Entlastung zu verschaffen.

Es ist an der Zeit

Nach 14 Jahren Nutzung des bisherigen Systems war es an der Zeit, die technische Basis zur Durchführung digitaler Prüfungen neu zu gestalten und zukunftsfähig aufzustellen. Denn wer in die Zukunft blickt, erkennt, dass es überzeugende Gründe gibt, das digitale Prüfen weiter auszubauen: Durch digitale Prüfungen können die IHKs jährlich auf den Druck von rund 1,1 Millionen Prüfungsbögen verzichten, das entspricht einer Einsparung von etwa 5,5 Tonnen Papier und einer beachtlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen. Alle Prüferinnen und Prüfer kennen zudem die weiteren Herausforderungen, die mit dem Papier verbunden sind. Zum Beispiel der postalische Versand der Prüfungen an die Prüfenden und, nachdem diese die Bewertung durchgeführt haben, wieder zurück an die IHK – schon aus dieser Perspektive ist das digitale Prüfen ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Doch was tragen digitale Prüfungen zur Validierung beruflicher Kompetenzen bei?

Aktueller Status quo

Die Prüfungen, die die IHKs durchführen, erfüllen gesetzlich definierte Anforderungen – das gilt selbstverständlich auch für die digitalen Prüfungen. In einigen Fällen

können ebendiese Anforderungen durch sogenannte Antwort-Wahl-Aufgaben, wie zum Beispiel Single- oder Multiple-Choice-Aufgaben abgebildet werden, die das System dann automatisiert auswertet. Immer deutlicher zeichnete sich jedoch ab, dass dieser Aufgabentyp allein nicht ausreicht, um berufliche Kompetenzen auch in komplexeren Kontexten und bei höheren Anspruchsniveaus zu prüfen. Aus diesem Grund wurden sogenannte Freitextaufgaben in das Aufgabenrepertoire integriert. Für die Zukunft ist zu erwarten und auch wünschenswert, dass es zahlreiche weitere digitale Aufgabentypen, beispielsweise durch Nutzung von 3D-Simulationen, geben wird, für die mit IHK-eXam nun die opti-

malen technischen Voraussetzungen geschaffen wurden.

Stand heute: Was haben Prüfende davon, wenn schriftliche Prüfungen zum Beispiel mit Freitextaufgaben in einem digitalen System wie IHK-eXam abgebildet werden?

- Alle Antworten, die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer per Tatstatur eingeben, sind leserlich.
- Durch eine strukturierte und aufgeräumte Ablage sämtlicher zu bewertender Prüfungen werden Prüferinnen und Prüfer in der Organisation ihrer Arbeit unterstützt.
- Mit IHK-eXam stehen Prüfern und Prüferinnen alle erforderlichen Werkzeuge zur Verfügung, um ohne Medienbrüche direkt im System zu bewerten.
- IHK-eXam führt dabei systematisch durch die Ergebnisfeststellung.
- Nicht zuletzt unterstützt das System die digitale Zusammenarbeit mit den anderen Prüfenden bzw. den Prüfungsorganisatorinnen und -organisatoren.



Die zeitgemäße papier- und je nach Erfordernissen auch kontaktlose Bewertung machen die Veränderungen und Möglichkeiten für die Prüfenden greifbar:



- Die Antworten der Teilnehmenden liegen nach dem Ende der Prüfung sofort digital vor und können von den IHK-Prüfungsorganisatorinnen und -organisatoren den Prüfenden zur Bewertung im System zugewiesen bzw. freigeschaltet werden.
- Prüferinnen und Prüfer können sich jederzeit und ortsunabhängig im System anmelden, mit ihrer Arbeit starten, diese unterbrechen und wieder fortsetzen. Alles was sie benötigen, ist ein Computer oder Laptop. Die Aufgaben, Lösungshinweise und Antworten der Teilnehmenden liegen übersichtlich aufbereitet in IHK-eXam vor: Alles in einer Anwendung und in digitaler Form, das erleichtert die Arbeit, steigert die Effizienz und schafft höhere zeitliche Flexibilität fürs Ehrenamt.
- Die Prüferinnen und Prüfer eines Ausschusses können zudem zeitgleich an einem Paket von zu bewertenden Prüfungen arbeiten. Dabei ist sichergestellt, dass die gerade bearbeitete Prüfung einer bzw. eines Teilnehmenden für die anderen Prüfenden gesperrt ist.
- Prüfende können sich entweder die komplette Prüfung einer bzw. eines Teilnehmenden anzeigen lassen oder, bezogen auf eine einzelne Aufgabe, die jeweiligen Antworten aller zugewiesenen Teilnehmenden. So werden die Lösungen noch besser vergleichbar, die Objektivität der Bewertung steigt.

- Durch eine den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes folgende Umsetzung des Bewertungsprozesses entsteht Unterstützung, ohne die wichtige Funktion des Prüfungsausschusses zu vernachlässigen. Die Technik hilft, der Mensch entscheidet.

Blick nach vorne

Welche Prüfung in digitaler Form durchgeführt wird, entscheiden die IHKs in Abhängigkeit zum Beispiel von der Anzahl der zu prüfenden Personen. Deshalb ist es an dieser Stelle leider nicht möglich, verbindlich anzugeben, wann die Prüferinnen und Prüfer, die bislang noch keine Berührung mit digitalen Prüfungen hatten, diese kennenlernen werden. Aber die zurückliegenden Corona-Jahre haben die Akzeptanz digitaler Prüfungen nochmals gefördert und zugleich neue Entwicklungen angestoßen.

Ein Beispiel: Im Bereich der IHK-Zertifikatslehrgänge wurde erfolgreich erprobt, dass Teilnehmende ihren anspruchsvollen schriftlichen Abschlusstest nicht in der IHK, sondern dezentral von zu Hause aus absolvierten. Die „Aufsicht“ erfolgte per Online-Proctoring, ein Verfahren, das an Universitäten schon zur Anwendung kommt, um faire und täuschungssichere Online-Prüfungsbedingungen zu gewährleisten.

Eine digitale und beaufsichtigte Prüfung von zu Hause aus – oder live im Unternehmen? Bewerten per Laptop von überall auf der Welt? Die Möglichkeiten, diese und andere Vorteile sowie Chancen digitaler Prüfungen zu nutzen, sind vielfältig. ■

Jahrestreffen „Prüfen digital“

Am 25. Mai 2022 nutzten über 100 IHK-Prüfungsorganisatorinnen und -organisatoren aus dem gesamten Bundesgebiet beim Jahrestreffen „Prüfen digital“ in München die Gelegenheit, sich einen Live-Eindruck von der neuen Prüfungsplattform IHK-eXam zu verschaffen. Ihr Feedback, auch mit Blick auf die vielen Prüferinnen und Prüfer, die sie in ihren Häusern betreuen, stimmt zuversichtlich:

„Schriftliche Prüfungen digital durchzuführen, ist einfach zeitgemäß – für alle Beteiligten. Unsere Prüfenden haben mit Sicherheit nichts gegen mehr zeitliche Flexibilität und die Vorteile der digitalen Zusammenarbeit. Zumal der Ausschuss sich hierdurch noch mehr auf das persönliche Fachgespräch konzentrieren kann – und das ist doch das, was bei diesem Ehrenamt das Spannendste ist.“

(Zitat aus der IHK-Prüfungsorganisation)





Sensibilität gefragt

Gegen Prüfungsangst

Manche Teilnehmende verhalten sich in ihrer mündlichen Prüfung irgendwie „seltsam“, das stellen alle Prüfenden früher oder später einmal fest. Prüfungsangst kann eine Ursache sein, doch was können IHK-Prüferinnen und -Prüfer dagegen tun? Wir fragten die Expertin Michelle Rivera Campos, die in vielen IHKs zu diesem Thema Seminare für Prüfende durchführt.

Frau Rivera Campos, ist Prüfungsangst tatsächlich ein Thema für die Prüfenden? Müssten nicht eigentlich die Teilnehmenden ein Seminar absolvieren?

Michelle Rivera Campos: Natürlich sollten Betroffene als erstes selbst an ihrer Prüfungsangst arbeiten und die Ursachen ergründen. Leider ist das oft ohne fremde Hilfe nicht so leicht zu realisieren, ein Coaching kann hier helfen. Wenn sich die Person ihrer Prüfungsangst jedoch noch nicht gestellt hat oder die Angst wirklich erst in der Prüfungssituation auftritt, dann sind die Prüferinnen und Prüfer gefragt. Sie können zum Beispiel durch ein Seminar lernen und trainieren, wie sie auf die Prüfungsangst solcher Teilnehmenden reagieren und sie bestmöglich abbauen können.

Fangen wir einmal vorne an. Wie entsteht Prüfungsangst?

Pauschal lässt sich das nicht beantworten, außer dass Prüfungsangst nicht angeboren ist. Was genau die Ursache von Prüfungsangst ist, kann sehr



individuell sein. Oft sind es negative Erfahrungen, die Prüfungsangst auslösen, zum Beispiel ein hoher Erwartungsdruck der Eltern, der Auszubildenden im Betrieb, der Arbeitskolleginnen und -kollegen, des Partners oder der Partnerin zu Hause. So etwas kann in Versagensangst umschlagen. Auch die Angst vor den Folgen eines Nichtbestehens der Prüfung können sich im Kopf so aufschaukeln, dass Blockaden entstehen.

Woran können Prüfende erkennen, das Teilnehmende unter Prüfungsangst leiden?

Die Spannweite der Symptome ist riesig und dass Teilnehmende unter einer gewissen Anspannung stehen, bedeutet ja nicht automatisch, dass sie leiden. Durch Angst stellt sich der Körper im Grunde auf eine Gefahrensituation ein: Anzeichen hierfür sind etwa eine beschleunigte Atmung, geweitete Pupillen, der berühmte Kloß im Hals – alles negative Reaktionen, die das Gefühl von Stress nochmals verstärken bis hin zu Zittern, Übelkeit und dergleichen.

Was können die Prüfenden tun, um Teilnehmenden diese Angst zu nehmen?

Da gibt es zum Glück einige Möglichkeiten. Gerne nenne ich an dieser Stelle ein paar davon: Das Erste ist sicher die nötige Sensibilität für die Körpersprache der Teilnehmenden. Dann ist es wichtig, Empathie zu signalisieren und die Situation für die Teilnehmende oder den Teilnehmenden „aufzubrechen“. Damit meine ich zum Beispiel schon das Angebot, erst einmal einen Schluck Wasser zu trinken. Oder ein Päckchen Traubenzucker an die Person zu reichen, das lenkt ab, die Anspannung löst sich. Rechtlich gesehen dürfen wir niemanden raus schicken, aber wir können anbieten „Treten Sie doch einmal ans Fenster und atmen

Sie erst einmal ganz in Ruhe tief durch“. Dadurch verliert die Prüfung ihre Ausschließlichkeit im Kopf und es kann ein Gefühl von Sicherheit an Stelle der Gefahr treten

Was empfehlen Sie noch?

Jeder Prüfungsausschuss kann ein kleines „Ritual“ festlegen, um vor jedem neuen Prüfungsgespräch den „Reset“ vom vorherigen zu schaffen. Das hilft uns dabei, jedem Teilnehmenden von Anfang an offen und freundlich zu begegnen und nicht selbst unbewusst zum Auslöser oder Verstärker von Prüfungsangst zu geraten. Eine entspannte Prüfungsatmosphäre ist eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass Teilnehmende ihre Ängste und Befürchtungen hinter sich lassen und befreit zeigen, was sie können.

Frau Rivera Campos, herzlichen Dank für Ihre Tipps, die den Prüfenden einen wertvollen Impuls geben, sich mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen. ■



Michelle Rivera Campos

Wirtschaftsingenieurin, Ausbilderin, Trainerin, Coach, leitet bundesweit für IHK-Prüferinnen und -Prüfer Seminare zu den Themen „Prüfungsangst“, „Neu im Prüfungsausschuss“ und viele andere mehr